

durchbrochen, welche genau über einander angebracht sind, so dass durch sie, da an entsprechender Stelle auch das Kellergewölbe durchbrochen war, eine Verbindung zwischen allen Geschossen durch eine Art Aufzug zu schaffen war. Die Wandungen der Podeste sind durch Nischen mit Muscheln zweckentsprechend gegliedert, die Stufen im zweiten Stockwerke an den Stirnseiten quaderartig ausgeführt.

Dieser gekünstelten Anlage des Architekten entsprechen die Inschriften. Neben dem Eingange zum Treppenhaus lesen wir auf den Wangen des zweiten Laufes links: »Nach dem auffgang« rechts: »Folgt Nietergang.« Auf dem Thürsturz des ersten Podestes steht: »Ach und Krach,«<sup>1)</sup> auf der Stirnseite der Stufen in der Höhe des ersten Stockes in symmetrischer Anordnung die Sentenz:

Sine fraude  
est est non non

hierzu weiter unten auf der Stirnseite des zweiten Podestes:

actio.

Ueber der rundbogigen, schwach profilirten Thüre des zweiten Stockes bezeichnet das Wort »terminus« ein Hauptziel des Steigens; es soll vielleicht zugleich Beziehung zu der Sentenz haben.<sup>2)</sup> In der Oeffnung des ersten Podestes lesen wir: »den 22 Juny« und auf der Unterfläche des zweiten Podestes: »1.5 & 8.8. (eintausend fünfhundert und achtzig acht). ist. diser. Stein. hiher. gebracht.«

Das völlig umgebaute Innere des Schlosses soll nach früheren Untersuchungen<sup>3)</sup> im Wesentlichen in jedem Stocke bloss aus zwei Säulen bestanden haben, von denen im Erdgeschoss der grössere westliche der sog. Rittersaal war.

Das oben schon erwähnte frühere landgräflliche *Schloss*, die heutige Dragonerkaserne, hat seine alte viel bewunderte Herrlichkeit bis auf wenige Reste eingebüsst. Der kunstsinnige Landgraf liess diesen Bau nach Kräften mit allegorischen und historischen Wandmalereien, mit Bildhauereien und Stuckarbeiten

Die Kaserne,  
das frühere  
landgräflliche  
Schloss

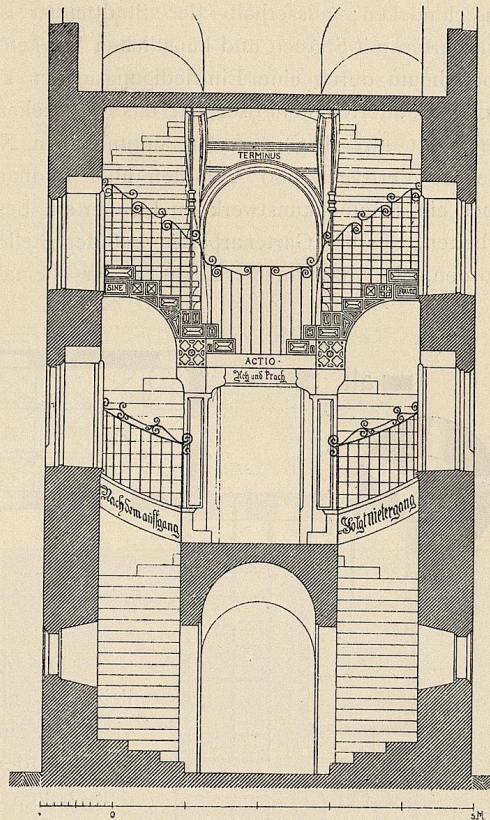


Fig. 31b. Schnitt des Treppenhauses im Solmsen Schlosse.

1) Vielleicht ist zu lesen: Nach dem Aufgang — Ach und Krach! — folgt Niedergang. Bei der Schwere des Podeststeines erscheint das »Ach und Krach« an sich gerechtfertigt.

2) Vielleicht ist zu deuten: Ohne Falsch! Zwischen ja und nein liegt die Ueberlegung; dann folgt die That und das Ziel oder Ende.

3) des Kreisbaumeisters Kranz im Jahre 1876.